



Der geschickte Firmengründer und -übernehmer Fritz Werdecker aus Mattighofen.

Foto: designreich - Daniel Reichinger

Fritz Werdecker: Ein Geschäftsmann, der weit blickt und regional denkt

Firmengründer und -übernehmer Fritz Werdecker (35) vom Elektroland Mattighofen sieht die Zukunft des Handels sowohl stationär als auch online – er bedient sich beider Formen

Von Marina Mayrböck

MATTIGHOFEN. 6000 Unternehmen gibt es im Bezirk Braunau. Alle starteten sie mit derselben Grundzutat: Der Idee. So leicht ist das Erfolgsrezept nicht geschrieben, dazu braucht es freilich mehrere Komponenten. Innovative Gründer und Übernehmer werden in Kooperation mit der Wirtschaftskammer ab sofort in der Warte vorgestellt. Kandidat Nummer eins ist eine „All-in-One“-Person. Der Mattighofner Fritz Werdecker hat das Elektrofachgeschäft seiner Eltern übernommen und eine eigene Firma gegründet. Wobei, eigentlich war es umgekehrt. Begonnen hat alles mit einem neuen Auto, bei dem ihn sein Vater finanziell unterstützen wollte, weil er sein Studium so flott abgeschlossen hatte. „Ich sagte, es wär mir lieber, wenn er mir anstatt eines Autos bei der

Firmengründung und der Stammeinlage für die GmbH helfen würde“, sagt Werdecker. Das war 2008 und der Startschuss für „SOPO“. Die Firma gliedert sich in drei Bereiche: Onlinehandel, weltweiter internationaler Großhandel sowie Entwicklung und Produktion der Geräte der Eigenmarke „Elektroland Austria“.

Eigenmarke entwickelt

Der dritte Bereich ist seine neueste Geschäftsidee, die Elektrogeräte der Eigenmarke sind seit etwa einhalb Jahren auf dem Markt. „Wir haben uns genau angeschaut, was unsere Kunden im Umkreis von 50 Kilometern brauchen. Die Leute am Land brauchen zum Beispiel größere Gefrierschränke, weil die meisten einen eigenen Garten haben und ihre Ernte unterbringen möchten. Die Geräte unserer Eigenmarke sind für all jene gemacht, die zum

Zuhause ‚dahoam‘ sagen“, so Werdecker. Diese Regionsverbundenheit lässt sich auch an den Produktnamen ablesen. Wo sonst heißen Geschirrspüler Mattsee, Grabensee und Mondsee. Und wo sonst werben Innviertler Originale wie der Blues-Bruder Kurt Weidenthaler alias „Hoochie Kurti-Man“ für eine Waschmaschine? „Von dahoam, für dahoam“ summt Kurt am Ende des Spots, der demnächst zu sehen ist. Der Slogan hat auch eine caritative Bedeutung. „Von allen verkauften Produkten unserer Eigenmarke legen wir jeweils fünf Euro in einen Topf und unterstützen Menschen aus der Region“, sagt Werdecker. So wurde einem Kind die Delphintherapie bezahlt, den Simbacher Hochwasseropfern zahlreiche Elektrogeräte zur Verfügung gestellt und demenzkranke Menschen im Diakoniewerk Mauerkirchen unterstützt. Vor

fünf Jahren ging Vater Fritz Werdecker sen. in Pension, seither führt Werdecker jun. das „Elektroland“ in vierter Generation. Der Chef von rund 30 Mitarbeitern ist Paradebeispiel dafür, dass die zwei Handelsformen „stationär versus online“ nicht zwangsläufig im Spannungsfeld stehen müssen, sondern sich gut ergänzen.

Preisvorteil durch Menge

Der 35-Jährige nutzt die Vorteile der vernetzten Welt. Durch die enorme Lagerkapazität kann Werdecker europaweit im großen Stil einkaufen, die große Beschaffungsmenge bringt Preisvorteile, die er an seine Kunden im stationären Geschäft weitergibt. Für sein Logistikzentrum – bestehend aus drei Hallen mit insgesamt 4000 Palettenstellplätzen – investierte Fritz Werdecker rund vier Millionen Euro.

3 Fragen an...

KLEMENS STEIDL

Vorsitzender der Wirtschaftskammer im Bezirk Braunau und Unternehmer aus Aspach



Foto: Hatheuer

1 Mut und Ideen – oder was braucht ein Gründer am dringendsten?

Durchhaltevermögen und Weitblick. Wichtig ist der Blick nach vorne, aber auch hin und wieder ein Blick zurück. Neben einer Idee bedarf es auch einer Portion Mut. Einerseits, um durchzuhalten, und andererseits, um eine Idee erfolgreich umzusetzen. In unserer Region setzen viele Jungunternehmer ihre Ideen erfolgreich um. Viele von ihnen haben schon nach wenigen Jahren einige Mitarbeiter.

2 Wie unterstützt die Wirtschaftskammer (potenzielle Gründer)?

In der Gründer-Beratung und begleitend bei Fragen jeder Art, die eine Jungunternehmerin oder ein Jungunternehmer hat. Zudem bietet die Wirtschaftskammer Oberösterreich eine Interessenvertretung der Neugründer. Rund 60 Prozent der Firmen sind übrigens EPUs, also Ein-Personen-Unternehmen.

3 Mit welchen Gefühlen denken Sie an die eigenen Gründungsphase zurück?

Ich habe es nie bereut, mich selbstständig gemacht zu haben. Aber die Rahmenbedingungen werden schwieriger, deshalb ist eine Organisation wie die Wirtschaftskammer Oberösterreich noch wichtiger als je zuvor.

GRÜNDER-SERIE

In **Kooperation** mit der Wirtschaftskammer Braunau präsentiert die Braunauer Warte am Inn, der Donnerstag-Mantel der Oberösterreichischen Nachrichten für den Bezirk Braunau, ab dieser Ausgabe innovative Firmengründer aus der Region.

Dies ist der erste Teil der Serie. Im Porträt wird **Fritz Werdecker** vorgestellt.

Eine Initiative der WKO Braunau



WERBUNG

PASST PERFEKT. DER HONDA HR-V.

HONDA
The Power of Dreams

8 HONDA PREMIUM QUALITY
3 plus 5 Jahre

Wir haben den Honda HR-V mit größter Sorgfalt bis ins kleinste Detail geplant. Und immer weiter verbessert. Damit er einfach perfekt zu Ihnen passt. Das Ergebnis ist ein kompakter SUV, der Sie rundum begeistert wird: innen komfortabel & praktisch, außen ein absoluter Blickfang.

Bereits ab € 21.925,- oder im Honda Finance FIX-Leasing ab € 109,-/Monat¹⁾

Kraftstoffverbrauch komb.: 4,0-5,7 l/100 km, CO₂-Emission in g/km: 104-134
¹⁾ Honda Finance Aktion gültig für Neuzulassungen Honda HR-V bei Kauf bis 31.12.2016. Details auf www.honda.at

AUTOHAUS
Gamperer

A-5223 Pfaffstätt, Hauptstraße 26
Tel.: 07742 / 26 21-14/15, www.gamperer.at

Tödlich verunglückt

Eggelsberger starb bei Verkehrsunfall in Lochen

EGGELSBERG. Der 34-jährige Reinhard Knoll starb vergangene Woche in Lochen auf dem Heimweg von der Theaterprobe. Der Eggelsberger kam – wie in den OÖN berichtet – auf der Baier Bezirksstraße zwischen Lochen und Lengau in einer leichten Rechtskurve von der regennassen Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum.

Der ehemalige Landjugendleiter in Eggelsberg war Mitglied des Theatervereins Feldkirchen. Die Theaterfreunde standen gerade mit einem aktuellen Stück auf der



Reinhard Knoll

Foto: privat

Bühne. Nach dem Tod des Schauspielkollegen wurden alle Aufführungstermine abgesagt.